

Europaschule Troisdorf

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I – Gesamt-/Sekundarschule

Deutsch

(Fassung vom 07.09.2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	73
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	74

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Europaschule Troisdorf

Die Europaschule Troisdorf ist eine fünfzügige Gesamtschule mit gebundenem Ganzttag, an der ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von ca. 120 Lehrkräften unterrichtet werden. Als Schule des Gemeinsamen Lernens besuchen pro Jahrgang ca. 15-20 Lernende mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die Schule.

An unserer Schule spielen und lernen alle Kinder gemeinsam, unabhängig ihrer Voraussetzungen. Durch unser Schulprogramm wird das Schulentwicklungsziel ausgewiesen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und somit eine Orientierung für den weiteren Lebensweg zu geben. Hierzu soll jede Schülerin und jeder Schüler als Individuum mit besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick genommen werden. Wir möchten durch die jeweils passende Unterstützung ermöglichen, dass jedes Kind seine Potenziale bestmöglich entwickeln kann. Bereits seit Schulgründung ist unsere Schule geprägt vom europäischen Gedanken und ist zertifizierte Europaschule. Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einem Europa auf, das vor vielen Herausforderungen steht. Sie sollen lernen, die Möglichkeiten und Stärken Europas zu schätzen und sich gleichzeitig konstruktiv mit Problemen auseinanderzusetzen. Den benannten Aspekten des Leitbildes unserer Schule fühlt sich die Fachgruppe Deutsch besonders verpflichtet. Im Rahmen des Deutschunterrichts findet eine Auseinandersetzung und Reflexion mit Kultur und Lebenswirklichkeit statt, deren Ziel eine ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ist.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Europaschule Troisdorf liegt in Oberlar und somit in einem Stadtteil einer industriell geprägten Kleinstadt. Sowohl ein größeres Naherholungsgebiet als auch die typischen städtischen Einrichtungen sowie der Bahnhof sind von hier aus schnell erreichbar. Der Großteil der Lernenden lebt in der Gemeinde Troisdorf und erreicht unsere Schule zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus.

Die Schülerschaft zeichnet sich im Hinblick auf den sozialen und ethnischen Hintergrund durch eine große Heterogenität aus. Ein großer Teil unserer Lernenden spricht Deutsch als

Zweitsprache spricht. Auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern variiert der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit der Sprache.

Die Fachgruppe Deutsch an der Europaschule Troisdorf

Die Fachschaft Deutsch wird aktuell von 20 Lehrkräften gebildet, die die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und / oder II besitzen. Durch regelmäßige Fachkonferenzsitzungen finden ein stetiger Austausch sowie eine gemeinsame Planung innerhalb der Fachschaft statt.

Darüber hinaus finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt, in denen beispielsweise einzelne Bereiche der Schulentwicklung, Prüfungsangelegenheiten oder organisatorische Aspekte besprochen werden.

Die Fachgruppe Deutsch hat sich darauf verständigt in Teamstrukturen zu arbeiten. Dabei sollen sowohl für den Unterricht als auch für den kollegialen Austausch digitale Ressourcen der Schule genutzt werden. Auf diese Weise soll effektiv und zugleich entlastend ermöglicht werden, Schüler:innen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstständigen,

eigenverantwortlichen und sozial- sowie medienkompetenten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Die Fachschaft arbeitet stetig daran Strukturen zu schaffen und zu erweitern, die den Austausch und die eine sinnstiftende Zusammenarbeit im Gemeinsamen Lernen ermöglichen. Hierzu wird eine digitale Materialsammlung innerhalb des schuleigenen Intranets stetig erweitert und aktualisiert.

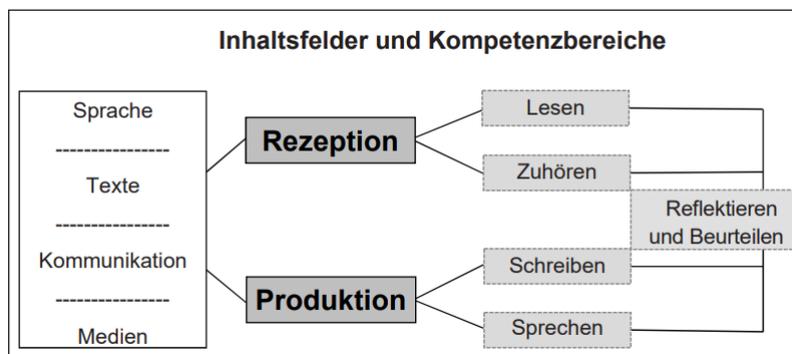
Rahmenbedingungen zur Umsetzung

Die Europaschule Troisdorf verfügt über zwei vollständig ausgerüstete Computerräume. Zudem sind in nahezu allen Klassen- und Kursräumen fest installierte Beamer und Lautsprecher. Die Lehrkräfte verfügen über Dienst I-Pads. Ab Jahrgang 7 verwenden die Schüler:innen zudem ihr eigenes Ipad. Diese können erworben oder über die Schule geliehen werden. Die I pads sind mit gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung ausgestattet. In den Jahrgängen 5 und 6 können zudem Ipad-Koffer der Schule eingesetzt werden.

Zusätzlich verfügt die Europaschule Troisdorf über eine gut ausgestattete Bibliothek mit verschiedensten Büchern und fest installierten Medienarbeitsplätzen.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größere Raumbedarf stehen die Aula sowie das Theaterstudio zur Verfügung.

Das schulinterne Curriculum orientiert sich im Hinblick der Anforderungen an den Vorgaben des KLP¹ des Landes NRW und des Medienkompetenzrahmens NRW und formuliert die Ziele und den Leistungsstand der Schüler in folgende Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche:



Die detaillierten Ausführungen und Inhalte finden sich unter folgendem Link:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/310/gesk_d_klp_2022_06_17.pdf

Der Medienkompetenzrahmen findet sich unter:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/>

¹ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/310/gesk_d_klp_2022_06_17.pdf

2. Entscheidungen zum Unterricht

Auf den folgenden Seiten finden sich die zu behandelnden Themen der Jahrgangsstufe.

Die Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit und Kompetenzen (gemäß KLP) sind jeweils fettgedruckt.

Es finden sich unterhalb des jeweiligen Themas die Verweise auf die Inhalte im Deutschbuch.

Die konkreten Inhalte für ein laufendes Schuljahr werden jeweils den aktuellen Jahrgangsprotokollen² entnommen.

Dort legt das Jahrgangsfachteam auch die Reihenfolge der Themen fest, die aufgrund des schulinternen Curriculums nicht als verbindlich anzusehen ist.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 1a schriftl. Aufgabentyp 1a	Unterrichtsvorhaben 1: Wir lernen unsere Schule kennen – Einen persönlichen Brief schreiben	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten - Satzebene: Satzarten - Textebene: Kohärenz - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthographie: Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Anrede, Grußformel) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten. 	

² <https://cloud.europaschule-troisdorf.de/f/3916>

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunikatives Handeln in Texten: Brief - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte (Brief) identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Briefen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) untersuchen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Briefftexte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressantin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedenen Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituation: digitale Kommunikation, geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (Nachschlagewerke) funktional einsetzen, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, • In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur eines Briefes (Aufbau) • Zeichensetzung (Anrede, Grußformel) • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. eigene Briefe adressatengerecht schreiben) • Deutschbuch Cornelsen Kapitel 1 • Umschlaggestaltung • iPad-Koffer
---	--

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: Schrift. Aufgabentyp 5	Unterrichtsvorhaben 2: Grammatik – Wortarten	Zeitraumen: 2-3
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Präpositionen) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (auf Wortebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. 	
Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte verfassen und überarbeiten. 	

Kommunikation - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Informationen und Daten aus Printmedien gezielt auswerten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien funktional einsetzen, Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Deutschbuch Cornelsen Kapitel 11.1 (Auf Schatzsuche – Wortarten kennen lernen) Klassenarbeit 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 2a schriftl. Aufgabentyp 4a oder 6	Unterrichtsvorhaben 3: Märchen	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebenen: Wortarten, Wortbedeutung - Satzebene: Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließend und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Märchen in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert erzählen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituation: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsproblem: Produzentin/ Produzent und Rezipientin/ Rezipient 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Medien - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • in literalen und audiovisuellen texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/ szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. eigene Märchen mithilfe von Merkmalen verfassen) • historischen Bezug kennenlernen • gestaltend sprechen • szenisch spielen • Deutschbuch Cornelsen Kapitel 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 1b oder 2 schriftl. Aufgabentyp 1 oder 2a	Unterrichtsvorhaben 4: Rico, Oscar und die Tieferschatten	Zeitraum: 5-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung von und Formulierung (u.a. Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien gezielt auswerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. Inhaltsangaben verfassen, einen neuen Schluss erfinden, Nacherzählung) • 3-Schritt-Lesemethode • individuelle Wortspeicher • Nachschlagewerke • Lektüre: Rico, Oskar und die Tieferschatten von Andreas Steinhöfel • Lesetagebuch • Vergleich Roman-Film
---	--

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: Mündlich Aufgabentyp 2b, schriftlich Aufgabentyp 6	Unterrichtsvorhaben 5: Lyrik		Zeitraumen: 3-4
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortbedeutung - Textebene: sprachliche Mittel		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Kl. 5: Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Text einsetzen 	

Texte - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien - Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • (digitale und) nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. Schreibwerkstatt – Selbst dichten) • 3-Schritt-Lesemethode • individuelle Wortspeicher (lyrisches Lexikon) • Nachschlagewerke (Wortprofi) 	

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: schriftlich Aufgabentyp 5	Unterrichtsvorhaben 6: Grammatik: Verb (Tempus), Satzglieder	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Kompetenzerwartungen KLP			

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt) untersuchen, • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus) unterscheiden, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmebeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.
Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
Kommunikation - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus Printmedien gezielt auswerten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen Kapitel 11.2 • Klassenarbeit 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 1 oder 2 schriftl. Aufgabentyp 5 oder 6	Unterrichtsvorhaben 1: Fabeln		Zeitraumen: ca. 4-5 Wochen
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung - Satzebene: Satzarten - Textebene: Kohärenz - Orthografie: Zeichensetzung		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation) unterscheiden, • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln, - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen, - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung <ul style="list-style-type: none"> ○ (u. a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Kritik) erläutern.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonvention: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Medien - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung bzw. Standbilder) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Standbilder • Cornelsen Kapitel • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. eine eigene Fabel verfassen) • historischen Bezug kennenlernen 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: mündl.. Aufgabentyp 2 schriftl. Aufgabentyp 4 oder 6	Unterrichtsvorhaben 2: Heldensagen (integriert: Satzglieder)	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzgliedteil: Attribut) untersuchen, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation -Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert erzählen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationskonvention: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

Medien - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen aus Printmedien gezielt auswerten, • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung bzw. Standbilder) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch Cornelsen Kapitel 6 • 3-Schritt-Lesemethode • Nacherzählung 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: schriftlich Aufgabentyp 2a/b	Unterrichtsvorhaben 3: Über Unfälle berichten	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation-Tempus) unterscheiden, • An einfachen Beispiel Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. 	

Texte	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) unterscheiden, • In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (argumentieren, berichten, beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Kommunikation	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
Medien -	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, • Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Ausgewogenheit, Informationsgehalt). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit als Prüfungsform • 3-Schritt-Lesemethode • Wortspeicher • Nutzung des Wortprofis 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: mündlich Aufgabentyp 2b, schriftlich Aufgabentyp 4a / 6	Unterrichtsvorhaben 4: Lyrik	Zeitraumen: 3-4 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortbedeutung - Textebene: sprachliche Mittel - Äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung beschreiben, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -Familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (auf Wortebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituation: gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsproblem: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrik-Wortspeicher • Schreibwerkstatt / Projektarbeit • Klassenarbeit 	

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: schriftlich Aufgabentyp 3, 4a/b	Unterrichtsvorhaben 5: Ganzschrift (z.B. Krabat)	Zeitraumen: 5-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, wörtliche Rede) realisieren. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrung mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfach Dialogverläufe untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.a. Ausgestaltung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. Lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	

Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, - Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, In literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarische Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. Szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen		<ul style="list-style-type: none"> 3-Schritt-Lesemethode Wortspeicher SOL/Lesetagebuch Klassenarbeit

Deutsch Klasse 6	Aufgabentyp: mündlich: Aufgabentyp 1b, Aufgabentyp 3 schriftlich: Aufgabentyp 3, 4a/b	Unterrichtsvorhaben 6: Sachtexte (integriert: Ich bin der Meinung, dass ...)	Zeitraumen: 4-5 Wochen
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, • an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (auf Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen. 	
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. Bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Websites) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Schritt-Lesemethode • Wortspeicher • Rechtschreibung und Grammatik integriert • Klassenarbeit als Form der Leistungsüberprüfung 	

		•	
Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 2a/b schriftl. Aufgabentyp 4a	Unterrichtsvorhaben 1: Von Mut und Übermut – Motivgleiche Balladen untersuchen, vergleichen und präsentieren	Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. 	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhörstrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Lesestrategien (für literarische Texte) • Balladenvortrag • audiovisuelle Medien/ verfilmte Balladen • Kooperation mit <i>Musik</i> 		
Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 3 schriftl. Aufgabentyp 3	Unterrichtsvorhaben 2: Das ist unfair! – Strittige Themen diskutieren und begründet Stellung nehmen	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern. • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) • Deutschbuch Cornelsen Kap. 2 • Talkshows • iPad-Koffer
---	--

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: schriftl. Aufgabentyp 4a oder 6	Unterrichtsvorhaben 3: Abtauchen in Bücherwelten – Ein Jugendbuch lesen, analysieren und (aus)gestalten	Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.

Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien (für literarische Texte) Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. innerer Monolog) Lesetagebuch Lektüre: <i>Löcher</i> von Louis Sacher (vgl. Deutschbuch Cornelsen Kap. 5) Vergleich Roman-Film 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: schriftl. Aufgabentyp 2 schriftl. Aufgabentyp 4b	Unterrichtsvorhaben 4: Draußen unterwegs – Berichten und informieren	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbau- pläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern. • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) • Ggf. Kooperation mit Biologie, Physik

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: schriftl. Aufgabentyp 2 schriftl. Aufgabentyp 4b	Unterrichtsvorhaben 5: Personen und Gegenstände beschreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern. in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. 	

Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) • Ggf. Kooperation mit Hauswirtschaft, Technik, Sport 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: Schrift. Aufgabentyp 4a oder alternative Prüfungsform	Unterrichtsvorhaben 6 Gesehen, gekauft? Werbung untersuchen und gestalten	Zeitraumen: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten). • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. • in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen

<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modelltext zur Einführung • Schreibstrategien (informierendes Schreiben) • Lesestrategien (für Sachtexte) • Kooperation mit Kunst 	

<p>Deutsch Klasse 8</p>	<p>Aufgabentyp: schrift. Aufgabentyp 4a</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 1: Außergewöhnliche Vorkommnisse – Kurzprosa im Hinblick auf ihre Wirkung untersuchen und vergleichen</p>	<p>Zeitraumen: ca. 16 Stunden</p>
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP</p>		
	<p>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</p>	

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Lesestrategien (für literarische Texte) • Zuhörstrategien • Grammatik (u.a. direkte und indirekte Rede) 	

Deutsch Klasse 8	Aufgabentyp: mündl. Aufgabentyp 2b schriftl. Aufgabentyp 4a schriftl. Aufgabentyp 6	Unterrichtsvorhaben 2: Fremd und vertraut – Gedichte, Songs und andere literarische Texte zum Thema Stadt untersuchen, vergleichen und selbst schreiben	Zeitraumen: ca. 12 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden. • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz). 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Zuhörstrategien • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. ein eigenes Gedicht verfassen) Kooperation mit Musik 	

Deutsch Klasse 8	Aufgabentyp: schriftl Aufgabentyp 4a/b.	Unterrichtsvorhaben 3: Wie werden Nachrichten gemacht? – Journalistische Texte untersuchen, vergleichen und selbst verfassen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (u.a. Bildungssprache, Jugendsprache), • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Modelltext zur Einführung • Schreibstrategie (informierendes Schreiben) • Recherchestrategie • Besuch einer Zeitungsredaktion 	

Deutsch Klasse 8	Aufgabentyp: Ersatzform (ein Bühnenbild mit Requisiten ausstatten und schriftlich erläutern)	Unterrichtsvorhaben 4: Vom Text auf die Bühne – Ein Theaterstück lesen, untersuchen und spielen	Zeitraumen: ca. 16 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • para- und nonverbales Verhalten deuten. • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. eigene Szenen ergänzen) • szenische Lesung und szenisches Spiel • Besuch einer Theateraufführung 	

Deutsch Klasse 8	Aufgabentyp: schriftl. Aufgabentyp 3	Unterrichtsvorhaben 5: Vorsicht Bildschirm – Bewusster Umgang mit digitaler Kommunikation	Zeitraumen: ca. 12 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (u.a. Bildungssprache, Jugendsprache). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte (in digitaler und nicht-digitaler Form) zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern. 	

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen	<ul style="list-style-type: none"> den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien (für Sachtexte) Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) Grammatik (u.a. Nebensätze) 	

Deutsch Klasse 7	Aufgabentyp: schriftl. Aufgabentyp 2 schriftl. Aufgabentyp 4b	Unterrichtsvorhaben 5: Vorgänge und Arbeitsabläufe beschreiben	Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, • in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern. • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. 	
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. 	
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) • Ggf. Kooperation mit Hauswirtschaft, Technik, Sport 	
<p>Deutsch Klasse 9</p>	<p>Aufgabentyp: 4a</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 1:</p>	<p>Zeiträumen:</p>

		Wie gehen wir miteinander um? - Kurzgeschichten aspektorientiert untersuchen	ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel auf Wort-, Satz- und Textebene identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, Formulierungsalternativen begründet auswählen, selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	
Texte - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns auch in digitalen Formen – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Text 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produkts beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für literarische Texte) • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) 	

Deutsch Klasse 9	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 2: „Was sagst du dazu?“ - Zu einem strittigen Thema eine textbasierte Argumentation erstellen	Zeitraumen: ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel auf Wort-, Satz- und Textebene identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen . 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister- - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendet Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Zeichensetzung 	

Deutsch Klasse 9	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 3: Situationsgerecht sprechen und Schreiben z.B. zum Thema Jugendsprache und digitale Kommunikation	Zeitraumen: ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (u.a. Bildungssprache, Jugendsprache). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte (in digitaler und nicht-digitaler Form) zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen 	<ul style="list-style-type: none"> • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben) • Grammatik (u.a. Nebensätze) 	

Deutsch Klasse 9	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben 4: Einen Jugendroman untersuchen z.B. Herrendorfs „Tschick“	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel auf Wort-, Satz- und Textebene identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. 	

Kommunikation - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns auch in digitalen Formen – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.
Medien - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte	<ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip/Film) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (produktionsorientiertes Schreiben) • Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. einen Brief an den Autor/ die Autorin verfassen) 	

Deutsch Klasse 9	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben 5: Himmelsfreud oder Höllenleid? – Gedichte und Songs zum Thema Liebe untersuchen, vergleichen und selbst schreiben	Zeitraumen: ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. 	
Texte - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 	
Kommunikation - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. 	

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Zuhörstrategien • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. ein eigenes Gedicht verfassen) Kooperation mit Musik 	

Deutsch Klasse 9	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben 6: Kommunikation in den Medien - Informationen aus Sachtexten ermitteln, auswerten und zusammenfassen	Zeitraumen: ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählenzur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (diskontinuierliche Texte) • Recherchestrategien • Schreibstrategien (informierendes Schreiben)
---	--

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben 1: Kurzgeschichten und Kurzfilme im Hinblick auf ihre Wirkung und Kommunikationsabsicht untersuchen und vergleichen	Zeitraumen: ca. 18 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten (Schulz von Thun) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Lesestrategien (für literarische Texte) • Zuhörstrategien • Grammatik (u.a. direkte und indirekte Rede) 	

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 2: Möglich? Machbar? Streitbar! – Sachtexte zum Thema „Gewalt“ kritisch diskutieren	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen.
<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhörstrategien • Schreibstrategien (argumentierendes Schreiben)
---	---

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: Ersatz- form (ein Bühnenbild mit Requisiten ausstatten und schriftlich erläutern)	Unterrichtsvorhaben 3: Vom Text auf die Bühne – Ein Theaterstück lesen, untersu- chen und spielen z.B. „Mutter Courage und ihre Kinder“ oder „Das Herz eines Boxers“	Zeitraumen: ca. 16 Stun- den
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexpte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, • para- und nonverbales Verhalten deuten. • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. eigene Szenen ergänzen) • szenische Lesung und szenisches Spiel • Besuch einer Theateraufführung
---	--

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben 4: Politische Lyrik erschließen	Zeitraumen: ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in lyr. Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern, • in lyr. Texten die Entwicklung zentraler Konflikte und Motive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (insb. lyrische) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (insb. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • ihre eigene Lesart eines lyr. Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu lyr. Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Zuhörstrategien • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. ein eigenes Gedicht verfassen) Kooperation mit Musik 	

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben 5: Sachtexte verstehen, zusammenfassen, analysieren und für das informierende Schreiben nutzen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part- nern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Modelltext zur Aktivierung und Wiederholung • Lesestrategien (für Sachtexte) • Schreibstrategien (informierendes Schreiben)
---	---

Deutsch Klasse 10	Aufgabentyp: siehe Vorgaben	Unterrichtsvorhaben 6: Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung Ende der Klasse 10	Zeitraumen: ca. 15 Stun- den
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sprachgeschichte: Sprachwandel - Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). 	

<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen.
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs – und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzungen mit anderen Positionen begründen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.

Verbindliche Absprachen,

z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen,
Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Part-
nern, fächerübergreifende Kooperationen

- Wiederholung aller Aufgabenformate
- Zeitmanagement
- Rechtschreibstrategien anwenden
- Lesestrategien (für literarische und Sachtexte)

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.

Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Der Unterricht fördert das selbständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.

Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.

Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der kulturellen Kompetenz.

Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.

Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potential der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel. Innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16, APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Konzeption von Klassenarbeiten:

In Abstimmung mit den Fachteams werden Klassenarbeiten parallel konzipiert:

Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.

Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut, die Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen, und die Bewertung erfolgt kriteriengeleitet.

Pro Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. Portfolio, Lesetagebuch, mündliche Kommunikationsprüfung.

Die Benotung erfolgt nach der allgemeingültigen Notenskala der Schule.

Die Bewertung von Schülerinnen und Schüler mit LRS-Nachteilsausgleich erfolgt im Rahmen der bestehenden LRS Konzepte der Schule. Die individuellen Nachteilsausgleiche für die jeweiligen Schüler:innen sind in der Nextcloud nachzulesen.

In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit unter ZP 10 Bedingungen geschrieben.

Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

	Deutsch	
Klasse	Anzahl	Dauer (nach Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	5-6	1-2
8	4-5	1-2
9	4-5	2-3
10	3-5	2-3

b) Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche Klausuren und „Sonstige Leistungen“ gehen unter Vorbehalt eines pädagogischen Ermessensspielraumes zu gleichen Teilen in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll kein abschließender Katalog festgesetzt (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch oder in kooperativen Lernformen):

Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen

Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen

Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit

Gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

Präsentationen, Referate:

Fachliche Kompetenz

Originalität und Ideenreichtum

Selbständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)

Strukturierung

Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien

Adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

Projektarbeit:

Fachliche Qualität

Methodenkompetenz

Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Originalität und Ideenreichtum

Selbständigkeit, Arbeitsintensität

Planungs- und Organisationskompetenz

Teamfähigkeit

Schriftliche Übungen

Fachliche Richtigkeit

Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular